

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 14 (1910)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht 1909

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

letts und wir sind ihm Dank schuldig für jede Gabe, die er uns aus dem Schatz seines Wissens und seiner Erfahrung beschert. Eine andere wertvolle Publikation hatten wir schon früher Gelegenheit, hier anzuzeigen (Archiv XI, 164); hier nun eine spezielle Abhandlung über die Amulette und ihre verschiedenartige Anwendung, auch sie wieder mit zahlreichen Abbildungen versehen. Der billige Preis macht es jedem Forcher möglich, sich die interessante Schriftenserie zu erwerben.

E. H.-K.

15. General-Versammlung

Sonntag den 5. Juni 1910 vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr im Vorzimmer des Grossen Rats, Rathaus, Basel.

Nach Begrüssung der Anwesenden wird durch den Obmann Mitteilung gemacht von dem Rücktrittsgesuch des Hrn. Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau als Mitglied des Vereinsausschusses, der Bildung einer kantonalen Sektion in Freiburg, der definitiven Fassung der französischen Statuten und der vorgesehenen Versendung eines französischen Fragebogens über Volksmedizin. Jahresbericht und Rechnung werden verlesen und zu Rechnungsrevisoren für 1910 gewählt die Herren Hans LaRoche und Dr. C. Lichtenhahn.

In der öffentlichen Sitzung um 11 Uhr im Grossrats-Saale, die von ungefähr 70 Personen besucht war, entwirft zunächst der Obmann ein Bild von der Entwicklung unserer Gesellschaft und ihren Bestrebungen und weist auf die bei Gelegenheit unserer Generalversammlung veranstaltete Ausstellung für Volkskunst und Volkskunde hin. Hierauf folgen die Vorträge. Hr. Hoffmann-Krayer spricht über Volkskundemuseen, Hr. Gauchat über Mistral's volkskundliches Museum in Arles.

Um 1 Uhr Mittagessen im Sommer-Kasino (ca. 60 Teilnehmer), um 4 Uhr Führung durch die Ausstellung für Volkskunst und Volkskunde im Rollerhof, der sich eine Wagenfahrt nach Haltingen anschloss.

Jahresbericht 1909.

Herr Obmann,
Hochgeehrte Anwesende!

Über die im Berichtsjahre 1909 erledigten Geschäfte hat der Vorstand die Ehre der Generalversammlung folgende Mitteilungen zu machen.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1909 489 gegen 491 des Vorjahres.

Die wesentlichste Neuerung des Berichtsjahres war die Änderung der Statuten, deren deutscher Text durch die Generalversammlung vom 23. Mai genehmigt wurde. Die französische Fassung wurde einer dreiglied-

riegen Kommission zur rein formaleu, nicht aber sachlichen Umredaktion überwiesen. Anlass zu dieser Statutenrevision hat bekanntlich die Idee einer Schaffung kantonaler oder lokaler Sektionen gegeben, deren erste sich in Freiburg konstituiert hat.

Von Publikationen sind ausser den 4 Heften unsres „Archivs“ die von J. Jegerlehner gesammelten „Sagen aus dem Oberwallis“ erschienen und die „Volkslieder aus dem Kt. Solothurn“ von S. Grolimund vorbereitet worden. Auch ist Aussicht vorhanden, dass im laufenden Jahre die französische Fassung des Fragebogens über Volksmedizin verschickt werden kann.

Über die Tätigkeit der Volksliederkommission berichten deren Präsidenten, Herr Prof. John Meier und Herr Arthur Rossat, wie folgt: „Die Volksliedersammlung der deutschen Schweiz hat sich weiter stetig entwickelt. Wir zählen jetzt 10,153 Nummern; davon 6317 Lieder und Sprüche der Erwachsenen (1785 mit Melodien) und 3836 Kinderlieder (1785 mit Melodien)“ Die Volksliedersammlung der französischen Schweiz hat um 400 Nummern zugenommen, die namentlich aus Gryon, Villars, Chesières, den Franches-Montagnes, Vallorbe, Orbe, Montcherand und Valleyres-sous-Rances stammen. Die Zahl der (ausschliesslich von Herrn Rossat gesammelten) Lieder beläuft sich nunmehr auf 1400, wovon 800 mit Melodien.

Diesen Referaten lassen wir den Bibliotheksbericht unserer Bibliothekarin, Frl. Dr. Adèle Stoecklin, folgen.

Die Bibliothek hat im vergangenen Vereinsjahr einen Zuwachs erfahren sowohl durch die laufenden Zeitschriften des Tauschverkehrs, als auch durch Einzelschriften volkskundlichen Inhalts, die sie teils käuflich aus dem Bibliothekfonds erworben, teils als Geschenk erhalten hat. Für überwiesene Gaben sind wir zu Dank verpflichtet dem Schleswig-Holstein. Museum für vaterländische Altertümer, Kiel, und den Herren Professor J. L. Brandstetter, Luzern, Prof. Dr. R. Brandstetter, Luzern, Prof. Dr. E. Hoffmann-Krayer, Basel, E. Jucker, Herisau, Professor Dr. O. Lauffer, Hamburg, Professor Dr. J. Leite des Vaseconcellos, Lissabon, Professor Dr. John Meier, Basel, und Emilio Motta, Mailand.

Die Benutzung der Bibliothek durch die Mitglieder ist im Wachsen begriffen. Es sind im letzten Jahre 44 Bände ausgeliehen worden.

Von der Zeitschrift und den Schriften sind im Jahre 1909 247 Nummern abgegeben worden, die sich auf 52 Einzelhefte, 37 Bände „Archiv“ und 158 Exemplare „Schriften“ verteilen.

Der Schreiber:
E. Hoffmann-Krayer.

La traduction française de ce rapport n'a pu être inserée dans ce numéro.

M. R.